Maßnahme Nummer: **14**
Projekt Aussiedler, Suchthilfe und Suchtprävention vor Ort (PASSPORT)
Zielgruppe: Migranten (Aussiedler) aus den ehemaligen Sowjetrepubliken
hier: erwachsene Männer mit erheblichen Alkoholproblemen, Jugendliche und junge Erwachsene mit Drogenabhängigkeit, ratsuchende Eltern und Angehörige

In der Kreisstadt Korbach beträgt der Anteil der Aussiedler ca. 15 % an der Gesamtbevölkerung. Allein diese Zahl macht deutlich, dass die Integration dieser Gruppe mit großer Anstrengung angegangen werden muss, und auch wird.

Schwieg gestaltet sich die suchtpräventive Arbeit mit diesem Personenkreis dadurch, dass diese Zielgruppe einmal sehr unklare Vorstellungen über das Suchthilfesystem vor Ort hat und, bedingt durch die „Trinkkultur“ der Herkunftsländer, auch eine durchweg unkritische und uninformierte Haltung zum Alkoholkonsum erkennbar ist.

Mit dem Projekt PASSPORT, gefördert durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, haben wir uns gezielt der Aufgabe der Suchtprävention bei/mit Übersiedlern gestellt. Dies erfolgt durch:

Informationsarbeit bei Konsumenten und Bezugspersonen (Aufklärung)

Angebote für jugendliche und erwachsene Konsumenten

Ausweitung der bisherigen Beratungs- und Behandlungskapazitäten

Vernetzung und Kooperation

Das Projekt PASSPORT wird von vielen Einrichtungen getragen. Die Aufgaben werden durch eine Fachkraft mit eigenem Migrationshintergrund wahrgenommen.

Beteiligt: Kreisstadt Korbach, Präventionsrat, Diakonisches Werk, Fachstelle für Suchtprävention, Fachstelle für Suchtkranke